

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 29 (1953-1954)
Heft: 21

Rubrik: Die Seiten des Unteroffiziers

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



DIE SEITEN DES UNTEROFFIZIERS

MITTEILUNGEN DES ZENTRALVORSTANDES DES SCHWEIZ. UNTEROFFIZIERSVERBANDES

Nr. 21

15. Juli 1954

Unteroffiziere sind vertrauenswürdig!

Unsere Leser mögen sich an die Antwort an E.C. in L. in der Rubrik «Redaktion — antworten — antworten» in Nr. 9/54 und an die Vernehmlassung des EMD in Nr. 15/54 dieser Zeitung erinnern. Dieser Streitfall zwischen — wir dürfen nun die Karten schon aufdecken — Adj. Uof. Erwin Cuoni, Luzern, ehemaliger Zentralpräsident und Ehrenmitglied des SUOV und Oberst Rünzi, Chef der Sektion Mob., — hat nun nach einer gegenseitigen Aussprache der Beteiligten ein positives Resultat gezeitigt und damit gleichzeitig auch sein Ende gefunden. Wir freuen uns ob dieser Lösung und stehen nicht an, ausdrücklich zu erklären, daß der Chef der Sektion Mob. von jeher ein Freund und Förderer der außerdienstlichen Ertüchtigung der Unteroffiziere war und nachdrücklich die Meinung vertritt, daß die Unteroffiziere vertrauenswürdig sind, um auch verantwortliche Stellungen zu versehen, die sonst in der Regel Offizieren vorgemerkt sind. — Diese klare und unmißverständliche Stellungnahme des Chefs der Sektion Mob. erfüllt uns mit Genugtuung und wir erwarten, daß sie künftighin in ähnlichen Fällen als Richtschnur gelten möge. Die Aussprache hat ferner ergeben, daß die Ursachen des beilegelegten Streitfalles in beidseitigen Mißverständnissen zu suchen waren. Es liegt uns daran, den Lesern des «Schweizer Soldat» und den Mitgliedern des SUOV von der Erledigung dieser Angelegenheit Kenntnis zu geben.

SCHWEIZ. UNTEROFFIZIERSVERBAND
DER ZENTRALVORSTAND.

KUT 1954 des Unteroffiziersverbandes St. Gallen-Appenzell in Wil (SG) vom 12./13. Juni 1954

Unter denkbar günstigen Witterungsverhältnissen konnten die Uof.-Tage unseres Verbandes abgewickelt werden. Das OK unter Leitung von Wm. Robert Rohner, Wil, hatte sehr gute Vorarbeit geleistet, so daß auch hier die Voraussetzung für eine reibungslose Veranstaltung gegeben war. Die Wettkämpfe begannen um 10 Uhr auf den Wettkampfpätzen für das Pz.Wg.-Schießen, am Sandkasten und im Hindernislauf. Um 11.20 Uhr startete die erste Viererpatr., um auf einem 9,7 km langen Parcours elf verschiedene Disziplinen zu absolvieren. Die markantesten Disziplinen waren wohl das gefechtsmäßige Schießen mit Gewehr, MP und Lmg. sowie die Ueberquerung des Wiler Stadtweihers mit einem Schlauchboot. Alle übrigen Disziplinen entsprachen den bisher an unseren Läufen ebenfalls zur Durchführung gelangenden. Die Geländehindernisbahn stellte an die Wettkämpfer hohe Anforderungen. Für den Auszug waren 350 m zu bewältigen, während die Landwehr 280 m und der Landsturm 240 m zu absolvieren hatten. Der Start war deshalb für die beiden letzteren um die entsprechenden Meter nach vorn verlegt worden. Auszug und Landwehr hatten nach einem steilen Anstieg eine indische Seilbrücke von etwa 25 m Spannweite und 15 Meter Schluchttiefe zu überqueren, während der Landsturm dieses Hindernis umgehen konnte. Es wurden trotz der Strenge der Bahn sehr beachtliche Zeiten gelaufen. Die Hindernisbahn war in ihrer ganzen Länge in einem Walde angelegt. Das Pz.Wg.-Schießen wurde gleichzeitig aus vier Startlöchern erledigt. Die Anlage in der Thaurau war sehr ideal gelegen. Die Arbeit am Sandkasten wickelte sich im Allee-schulhaus ab. Es standen sechs Sandkasten zur Verfügung mit je zwei Kampfrichtern. Die Ausgangslage wurde den Wettkämpfern 10 Minuten vor Beginn des Wettkampfes in die Hände gedrückt. An Hand eines gleichen Krokis konnte dieselbe studiert werden, so daß die weiteren 10 Minuten rein für die Abwick-

lung der eigentlichen Aufgabe zur Verfügung standen.

Ein Novum bedeutete es, daß das Schießen für Gewehr und Pistole im Sektionsstich bereits vor den KUT dezentralisiert auf den Schießplätzen der Sektionen abgewickelt worden war. Es konnte damit für die einzelnen Wettkämpfer wesentlich Zeit gewonnen werden.

Die zweite Neuerung bestand darin, daß sämtliche Wettkämpfe nicht mehr nach dem bisher gültigen Konkurrenzbestand des SUOV errechnet wurden, sondern auf Grund des Stärkeklassensystems. Das Interesse der starken Delegation des Zentralvorstandes mit Kamerad Zentralpräsident Fw. Walter Specht an der Spitze galt in erster Linie diesen Neuerungen.

Unter den Gästen bemerkte man die Herren Oberstkorpstkdt. Thomann, Oberstdivisionär Annasohn, die Rgt.Kdt. 33 und 34 sowie weitere Herren Kdt. Die hohen Gäste

zeigten sich von der Arbeit der Uof. sehr befriedigt.

Die Wettkämpfe dauerten am Samstag bis gegen 21 Uhr, um am Sonntagmorgen um 3.50 Uhr ihren Fortgang zu nehmen. Punkt 11.30 Uhr traf die letzte Patr. ein, womit sämtliche Wettkämpfe mit Ausnahme der freien Stiche erledigt waren.

Ein katholischer Feldgottesdienst beim Waldfriedhof schloß sich um 11 Uhr an die Wettkämpfe an, während den Protestanten die Möglichkeit zum Besuche des Ortsgottesdienstes eingeräumt war.

Nach dem Mittagessen formierte sich der Marsch durch die Stadt, während welchem beim Soldatendenkmal für die toten Kameraden des letzten Weltkrieges ein Kranz niedergelegt wurde.

Das OK sorgte am Samstagabend für einen abwechslungsreichen Unterhaltungsabend in der Festhütte, welche von einer früheren Veranstaltung am gleichen Ort hatte übernommen werden können.

Mit einer viertelstündigen Verspätung konnte der Präsident des OK, Wm. Rohner, die Rangverkündigung mit einem Willkommgruß an die erschienenen Gäste und Kameraden eröffnen. Anschließend sprach der Präsident des Kantonalverbandes, Fw. P. Bruggisser, Rebstein, einige Worte an die Versammelten. Er wies darauf hin, daß sich eine Weiterbildung im Zeichen der Vermehrung von Material und Waffen für alle aufdränge und daß eine Vernachlässigung der Pflichten nur Wasser auf die Mühle derjenigen sei, welche im Welschland eine Reduktion der Wehrausgaben forderten. Sein Dank galt allen an der Organisation Beteiligten. Daß er nicht fehl am Platze war, zeigte die Tatsache, daß mit der Rangverkündigung auch die komplette Rangliste mit allen Auszeichnungen abgegeben werden konnte.

Br.

(Die umfangreiche Rangliste ist den beteiligten Sektionen direkt zugestellt worden. Infolge Raum Mangels müssen unsere Leser sich mit dem gut abgefaßten Bericht begnügen. Die Redaktion.)



Schließe Dich dem SUOV an!

ABONNIERT ALLE DEN SCHWEIZER SOLDAT

Der bewaffnete Friede

Fortsetzung von Seite 441.

Schweigen und strengste Diskretion bezeichnen heute den Zustand an dieser seit Jahrhunderten wunden Grenze. Die jugoslawischen Truppen zeichnen sich durch Zurückhaltung und korrektes Verhalten aus. Dann und wann ist eine Dreierpatrouille der jugoslawischen Luftwaffe zu sehen, die den Grenzraum einer Kontrolle unterzieht. Groß und manchmal groteske Formen annehmend ist überall die Angst vor Spionen und Saboteuren. Die Ausländer werden im Grenzraum, in den sie nicht selten durch die jugoslawische Fremdenverkehrswerbung im Ausland gelockt werden, einer strengen Kontrolle unterzogen.

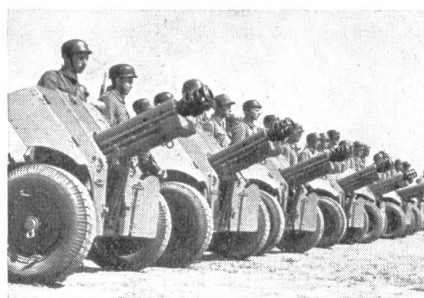
In Belgrad herrscht hingegen in Regierungskreisen größte Genugtuung über die

bevorstehende Unterzeichnung des militärischen Balkanpaktes. Die Unterzeichnung wurde hier als reine Formsache bezeichnet, da die den abschließenden Verhandlungen vorausgehenden Besprechungen der Generalstäbe der Türkei, Griechenlands und Jugoslawiens bereits über alle wichtigen Punkte Klarheit verschafften und schon zu praktischen Maßnahmen führten. Die Presse feierte die Einigkeit der Balkanvölker, die erstmals einen dauernden Frieden in dieser Wetterecke garantierte. Der Mann auf der Straße nimmt das Geschehen ohne besondere Begeisterung zur Kenntnis, hofft aber, daß das militärische Uebereinkommen der drei Länder zu einer fühlbaren Senkung der Militärlasten führen werden, die das durch den Krieg und seine Opfer verarmte Jugoslawien schwerer als andere Länder belasten. «Wir könnten alle in Samt und Seide gehen und uns eines herrlichen Lebens erfreuen», erklärte dem Berichterstatter in Belgrad eine Beamtin des Verteidigungsdepartements, «wenn wir nicht die großen Ausgaben für unsere Landesverteidigung hätten, deren Ausbau allen anderen Aufgaben vorangehen muß.»



Türkische Soldaten in Korea, wo sie sich als mutige und tüchtige Kämpfer erwiesen.

Die praktischen Auswirkungen der Erweiterung des Paktes von Ankara in einen eigentlichen Militärpakt werden nun in einer engen Zusammenarbeit der drei Generalstäbe bestehen, die ein ständiges konsultatives Organ bilden sollen. Als eine der dringenden ersten Aufgaben wird die Koordination der Verteidigung der bedrohten Ostgrenzen betrachtet, wobei auch Albanien als möglicher vorgeschobener russischer Stützpunkt die notwendige Beachtung erfahren soll. Ueber die weiteren politischen Auswirkungen, die unter anderem eine Art Balkanparlament vorsehen, ist in Belgrad noch wenig zu erfahren. Es zeichnen sich aber auch hier neue und interessante Perspektiven der praktischen Zusammenarbeit der Türken, Griechen und Jugoslawen ab. *Tolk.*



Jugoslawische Artillerie.

In memoriam

Unter diesem Titel hat Oblt. E. Leu in der Buchdruckerei E. Jordi, Belp, ein gediegen ausgestattetes und mit tadellosen Bildern versehenes Buch herausgegeben, das in erster Linie dem Gedenken der 1914—1918 und 1939—1945 im Dienste des Vaterlandes verstorbenen Wehrmännern gewidmet ist. Es umfaßt eine große Auswahl hervorragend wiedergegebener photographischer Aufnahmen schweizerischer Soldatendenkmäler und dürfte gerade deshalb in unseren Kreisen auf besonderes Interesse stoßen. Der Reinerlös des Buches kommt vollumfänglich der Schweizerischen Rettungsflugwacht zu und wir möchten die Leser des «Schweizer Soldat» und die den Sektionen des SUOV angeschlossenen Kameraden angelegentlich bitten, sich das Werk anzuschaffen. An die Kameraden Sektionspräsidenten ergeht der Wunsch, den Verlagsvertretern bei ihrer Arbeit behilflich zu sein. Wir hoffen, das schöne Buch finde eine möglichst weite Verbreitung. *SUOV.*

Terminkalender

- 19. Juli/17. August.
Gotthard: Sommergebirgskurs
4. Division;
- 24./31. Juli.
Grindelwald: Freiwilliger Sommergebirgskurs 5. Division;
- 7./8. August.
Bern: Moderner Fünfkampf, offen für Wettkämpfer Jahrgang 1917 und ältere (SIMM);
- 16./21. August.
Furka: Freiwilliger Sommergebirgskurs der Fl.- und Flab.Trp.;
- 22. August.
Cossonay: Sommer-Mannschaftswettkämpfe 1. Division;
Liestal: Sommer-Mannschaftswettkämpfe 4. Division;
Zofingen: Sommer-Mannschaftswettkämpfe 5. Division;
- 22./29. August.
Davos: Freiwilliger Sommergebirgskurs 7. Division;
- 28./29. August.
Schaffhausen: Kantonale Unteroffizierstage (KUT) des Kant. Unteroffiziersverbandes Zürich und Schaffhausen;
Frauenfeld: Kant. Unteroffizierstage (KUT) des Thurgauischen Verbandes;
Emmen: Schweiz. Meisterschaften der Leichten Truppen;
- 28. August/4. September.
Plans s/Bex: Freiwilliger Sommergebirgskurs Geb.-Br. 10;
- 3./5. September.
Zürich: Wehrsporttage u. schweiz. Meisterschaften im Mehrkampf;
- 4./5. September.
Bern: Schweiz. Meisterschaften im milit. Fünfkampf;
Bern: Sommer-Mannschaftswettkämpfe 3. Division;
Luzern: Sommer-Mannschaftswettkämpfe 8. Division;
- 5. September.
10. Kreuzlinger Orientierungslauf;
Spiez: Sommer-Mannschaftswettkämpfe Geb.Br. 11;
Reichenau: Sommer-Mannschaftswettkämpfe Geb.Br. 12;
Dübendorf: Sommer-Mannschaftswettkämpfe Fl. und Flab.Trp.;
- 11.—12. September.
Zürich-Küssnacht: Sommer-Mannschaftswettkampf 6. Division;
Herisau: Sommer-Mannschaftswettkampf 7. Division;
Einsiedeln: Sommer-Mannschaftswettkampf 9. Division;
Maglingen: Schweiz. Militär-Fechtsmeisterschaften;
- 12. September.
St. Imier: Sommer-Mannschaftswettkampf 2. Division;
Bern: Berner Waffenlauf;
- 25. September.
Ostschweiz. Militär-Nachtorientierungslauf;
- 26. September.
Rheinach: Aargauer Militärwettermarsch;
- 25./26. September.
Plaffeien: Kant. freiburg. Unteroffizierstage;
St. Gallen: Nachtorientierungslauf der Kant. OG St. Gallen;